

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|----------------------|
| 1. | Begrüßung und Aktuelles
Michael Kneisl (Obmann, UVT), Martin Baumann (Geschäftsführer, UVT)
(inkl. Fragen / Diskussion) | 9:30 Uhr / 15 Min. |
| 2. | Tiroler Becher- und Geschirrverleih, Erfahrungsbericht, Workshop
Toni Ennemoser (ISSBA, Imst)
(inkl. Fragen / Diskussion) | 9:45 Uhr / 45 Min. |
| | Kaffeepause mit Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen | 10:30 Uhr / 30 Min. |
| 3. | Abfallvermeidungsprogramm des Bundes
Mag. Claudia Scholz, MBA (BMNT, Abt. V/6, Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung)
(inkl. Fragen / Diskussion) | 11:00 Uhr / 30 Min. |
| 4. | Verpackungskoordinierungsstelle (VKS)
Abfallberatung, Abrechnungen, Eckpunkte Projektförderungen
DI Andreas Partl (VKS GmbH)
(inkl. Fragen / Diskussion) | 11:30 Uhr / 60 Min. |
| 5. | Exkursion Fa. Umweltschutz Höpperger GmbH, Ressourcenpark
Sortieranlagen für Kunststoffverpackungen und Elektroaltgeräte
MitarbeiterInnen der Fa. Höpperger
(inkl. Fragen / Diskussion) | 14:00 Uhr / 120 Min. |

Orte: SportZentrum Telfs
Ressourcenpark, Fa. Umweltschutz Höpperger, Pfaffenhofen

Termin: Donnerstag, 28.06.2018

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr, ganztägig

Ad 1. Begrüßung und Aktuelles

Kneisl begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme und das pünktliche Eintreffen der TeilnehmerInnen. Er erläutert die Tagesordnung und bittet den „Hausherrn“ und Umweltberaterkollegen der Marktgemeinde Telfs, Herrn Christoph Schaffenrath, MSc um Begrüßungsworte an die Kollegenschaft. Danach begrüßt Kneisl 2 neue Mitglieder: Raimund Spannring, er wird das Team vom Stadtmagistrat Innsbruck unterstützen. Bernhard Materne, er wird Ende 2018 die Nachfolge von Toni Juffinger in der Gemeinde Thiersee antreten. Gleichzeitig bedankt sich Kneisl bei Toni Juffinger für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand. Kneisl begrüßt die Referenten und erläutert die Tagesordnung. Mag. Martin Mölgg (ATLRG, Abt. UWS) bietet darum, nach der Kaffeepause Eckpunkte der anstehenden Tiroler Restmüllanalyse erläutern zu dürfen. In Absprache mit den Referenten wird die Tagesordnung daher um diesen Punkt erweitert. Danach bittet Kneisl Herrn Toni Ennemoser (ISSBA) vom Tiroler Becher- und Geschirrverleih um seine Ausführungen zum 2. Tagesordnungspunkt.

Ad 2. Tiroler Becher- und Geschirrverleih, Erfahrungsbericht, Workshop

Ennemoser berichtet über Kooperationen mit der Brauerei Starkenberger ebenso wie über eine Zusammenarbeit mit der Künstlerin, Evelin Juen, Imst zur Gestaltung einer „Kunst“-Becher-Kollektion. Ausführlich und unter Nennung zahlreicher Praxisbeispiele wird über den Ablauf des Verleihservices berichtet. Vom Erstkontakt über die Erstellung eines Maßgeschneiderten Angebots mit Liefer- und Abholservice, Reinigung (sie wird mit Umweltzeichen-Reinigungsmitteln der Fa. Hollu, Zirl bewerkstelligt und wird laufend auf Hygiene und Keimzahlen geprüft), sowie Lagerung und Zwischenlagerung berichtet. Nach einer kurzen Fragen/Antwortrunde leitet Baumann über zum Workshop „Mehrweg“. Die Begründung hierfür liefern die SDG's (17 Ziele der UN für eine nachhaltige Entwicklung). Daraufhin werden 4 Arbeitsgruppen (Tische) mit der Fragestellung „Warum es sinnvoll ist, den Tiroler Becher- und Geschirrverleih oder ein Geschirrmobil anzufordern?“ gebildet. Die

Antworten sollen den ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekt beleuchten. Es sollen auch die Gründe und Zweifel, woran es scheitern könnte, aufgezeigt werden. Am Ende werden die Ergebnisse der Gruppen (Plakate) eingesammelt um diese bei der kommenden Tagung im Dezember zu vertiefen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Zum Abschluß teilt Baumann noch einen Fragebogen mit häufig auftretenden Fragen aus und ersucht die TeilnehmerInnen die Ja/Nein-Fragen bis nach Kaffeepause zu beantworten. Auch diese Ergebnisse werden in den kommenden Workshop im Dezember einfließen.

Nach der Kaffeepause mit Erfahrungsaustausch begrüßt Kneisl, Mag. Martin Mölgg (ATLRG, Abt. UWS) um bittet um seine Ausführungen zur anstehenden Tiroler Restmüllanalyse.

Mölgg erläutert, dass die AbgeltungsVO die Grundlage für die anstehende Restmüllanalyse ist und erklärt das von der BOKU, Wien erstellte Prozedere der Restmüllanalyse und der Probenahme. Das Prozedere berücksichtigt sämtliche Vorgaben wie ländlich, städtisch, touristisch usw. Vom Computer werden per Zufallsgenerator in allen Tiroler Bezirken entsprechende Tiroler Gemeinden ausgewählt in denen eine Probenahme notwendig ist, um eine statistische Beurteilungsgrundlage zu erhalten. Danach wird im Detail besprochen wie und was von den UmweltberaterInnen der ausgewählten Gemeinden in das vorbereitete Probenahmeprotokoll auszufüllen ist. Zur Abbildung der Gewichtung des Tourismus wird die erste von 2 Restmüllanalysen im November 2018 und die zweite im März 2019 durchgeführt. Weitere Infos wird es bei der Herbst-Tagung geben.

Ad 3. Abfallvermeidungsprogramm des Bundes

Scholz erläutert die Eckpunkte des Abfallvermeidungsprogramms des Bundes und informiert über zahlreiche Fördermöglichkeiten als Anreiz um Projekte einzureichen. Es gibt Förderungen des Bundes und der EU. Hier geht's mit einem Klick zu den Vortragsunterlagen:

http://www.umwelt-tirol.at/site/assets/files/1734/ub-tagung_28062018_vortrag_bmut_scholz.pdf

Ad 4. Verpackungskoordinierungsstelle (VKS), Abfallberatung, Abrechnungen, Förderungen

Pertl erläutert nach einer kurzen Einführung zu den Aufgaben der VKS online auf der AbfallberaterInnen-Plattform die Handhabung der Berichterstattung und Abrechnung der Entgelte "Information der Letztverbraucher". Die Plattform kann derzeit nur von AbfallberaterInnen mit Vertragsverhältnis zu einem Sammelsystem eingesehen und genützt werden. Ab Spätherbst 2018 bzw. ab 2019 sollen alle qualifizierten AbfallberaterInnen auch ohne Vertragsverhältnis zu einem Sammelsystem einen Zugang zur AbfallberaterInnen-Plattform erhalten. Hier geht's zu den Vortragsunterlagen mit aktiven Links zur AbfallberaterInnen-Plattform. http://www.umwelt-tirol.at/site/assets/files/1733/ub-tagung_28062018_vortrag_vks_pertl.pdf

Abschließend informiert Pertl über den Fördertopf für Sonderprojekte und weist ausdrücklich darauf hin, dass Projektideen und -vorschläge **vor deren Umsetzung** mit der VKS abgestimmt werden müssen, um eine Förderung zu erhalten.

Nach der Mittagspause findet die Exkursion zum Ressourcenpark der Fa. Umweltschutz Höpperger statt.

Ad 5. Ressourcenpark, Fa. Umweltschutz Höpperger, Pfaffenhofen

Hier geht's mit einem Klick zur Homepage der Firma Umweltschutz Höpperger:

<http://www.hoepperger.at/>

Nach den sehr interessanten Ausführungen und Besichtigungen bedankt sich UVT-Obmann Kneisl bei allen TeilnehmerInnen und bei den Referenten und schließt die UB-Tagung um 16:00 Uhr mit den besten Wünschen für eine gute Heimreise und ein Wiedersehen bei der Herbsttagung.

Hier geht's mit einem Klick zu den Blitzlichtern der UB-Tagung vom 28.6.2018: http://www.umwelt-tirol.at/site/assets/files/1735/blitzlichter_ub-tagung_28072018.pdf

Für das Protokoll:
Martin Baumann
(Geschäftsführer)